

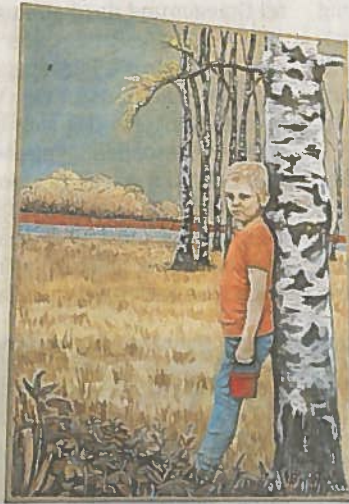
„Auf den Holzweg begeben“

VERNISSAGE „Malkasten“ schöpft Inspiration für neue Ausstellung aus Billy Childishs Werk

Von Sérgio Presta

RÜSSELSHEIM. Gerade mal vier Monate und eine Woche ist es her, da präsentierte der „Malkasten“ seine letzte Vernissage in den Opelvillen. Seit Sonntag zieren 20 neue Werke der hiesigen Künstlervereinigung den „Schleuse“ genannten Ausstellungsraum zur Förderung von Talenten. Nach den Porträts und Fotografien Sam Shaws schöpften die 13 an der Ausstellung mit dem Titel „kindisch – im Wald und um den Wald herum“ teilnehmenden Künstlerinnen diesmal ihre Inspiration aus den Arbeiten des britischen Universalkünstlers Billy Childish. Dabei lag der Schwerpunkt auf dessen Malerei, einer traditionellen „Malkasten“-Domäne.

Als Hauptmotiv wurde der Wald – und hier vor allem die Birke, die sich in fast jedem Werk wiederfindet – gewählt. „Wir haben uns auf den Holzweg begeben“, erklärte die ehemalige Vorsitzende der Künstlervereinigung Sigrid Roes den rund 60 Gästen der Ausstellungseröffnung augenzwinkernd. Dabei habe man sich dem künstlerischen Vorbild entsprechend darum bemüht, Bodenständigkeit mit Kreativität und Emotionalität zu verbinden. So dominieren erdige, getragene Braun- und Grüntöne die meisten der in harmonischer Eintracht nebeneinander hängenden Gemälde, die zugleich prägnante Sujets aus Childishs Kunstwerken, etwa die rote Mütze, spiegeln und in einen neuen Kontext setzen. Gezeigt werden aber auch Collagen wie das „Selfie mit Birken“, indem unter ande-



Die Birke spielt in der neuen Ausstellung der Rüsselsheimer Künstlervereinigung „Malkasten“ eine zentrale Rolle. Wie hier bei einem Bild und einer Skulptur von Sigrun Sulz.

Foto: Vollformat / Michael Schick

rem Gesicht und Haare aus Zeitungsschnipseln gekonnt zusammengepuzzelt wurden. Hinzu kommen kalligrafische Arbeiten und eine Gemeinschaftsinstallation bestehend aus künstlerisch bearbeiteten Birkenstämmen, die den Raum in zwei Hälften teilt.

Darüber hinaus verziert das auf mit Baumblättern beklebtem Papier stehende Gedicht „Die Made“ von Heinz Erhardt eine Fensterscheibe im Saal.

Birken-Met an probierfreudige Besucher ausgeschrieben

„Außerdem haben wir zwar nicht den Sherwood, dafür aber den Rüsselsheimer Forest seiner Schätze beraubt“, scherzte Sigrid Roes. Dazu hatte sich Kollegin Sigrun Sulz mit Unterstützung ihres Enkels extra in den Wald begeben, um Birken-Met herzustellen, der nun zur Vernissage an die probierfreudigen Besucher ausgeschrieben wurde. Der ungewöhnliche Familienausflug findet sich auch in einem Bild verewigt, das den Jungen mit rotem Eimer in der Hand an eine Birke gelehnt zeigt. Dieses und die anderen gelungenen Exponate werden noch bis zum 26. Juni bei freiem Eintritt während der allgemeinen Öffnungszeiten in den Opelvillen zu sehen sein.

Zu den anwesenden Kunstliebhabern zählte im Übrigen auch der ehemalige Stadtverordnetenvorsteher Heinz E. Schneider, der seinen Nachfolgern einen Tipp mit auf den Weg gab. „Wir haben ja bald den Hessestag hier. Wieso also nicht auch Kreativen aus der Region eine Chance geben!?“